

ihm zu, auch Nennchen sah den Onkel an. Sie errötete tief vor Freude, lächelte glücklich und — hatte den Faden verloren.

„Laut in seinen Angeln tönend, springet auf des eh'rne Thor —“
flüsterte Fräulein Kleditz, und auch Flora war eifrig bemüht, der Freundin einzuhelfen.

Aber Nennchen blieb stumm. Verstört und bestürzt zerrte und zupfte sie mit den leise bebenden Händen an dem Examenkleid herum, und zwei große Tränen rollten langsam über ihre blaßgewordenen Wangen.

„Knicksen und abtreten,“ zischelte Fräulein Kleditz.

Nennchen folgte dem Gebot, und, während sie sich ganz nach hinten zurückzog, trug Flora die letzten Strophen des Gedichtes vor.

„Aber Nennchen, Nennchen!“ seufzte die Mutter, als alle wieder daheim waren. „Warum sprachst Du denn nicht wenigstens nach, was Dir vorgesprochen wurde, als Dich Dein Gedächtnis im Stich ließ? Schade, daß die sonst geradezu glänzend verlaufene Prüfung einen solchen Abschluß nehmen mußte!“

„Ich war über Onkel Hans' unerwartetes Erscheinen so verblüfft, daß ich nur noch ihn sah und rein gar nichts mehr wußte und hörte,“ gestand Nennchen ein, und sie drückte zärtlich des Onkels Rechte, die sie mit ihren kleinen, feinen Händen umschlossen hielt.

Kuckuck, dem Nennchen wenige Augenblicke später von ihrem Mißgeschick Mitteilung machte, schob bedächtig die Pfeife aus dem rechten in den linken Mundwinkel, paßte minutenlang gewaltig und fragte Nennchen schließlich, ob sie denn nicht das erste Gebot kenne, das man ebenso beherzigen müsse wie die zehn anderen.

„Das erste?“ sagte Nennchen verwundert. „Nein, lieber Kuckuck, davon habe ich noch nie etwas gehört. Willst Du mir nicht sagen, wie es lautet?“

„Laß Dich nicht verblüffen!“ wurde Nennchen von ihrem alten Freunde belehrt, und Kuckuck nickte, geheimnisvoll lächelnd, mit dem greisen Kopfe, gerade so, als ob er sagen wollte: „Na ja! — Ja, ja!“

„Ach Gott, wie weh tut Scheiden . . .“

Der Himmel war grau, der Regen fiel dicht in feinen Tröpfchen herab, Nennchen lag im Bett und weinte. Ach, was für ein schwerer Tag war doch der heutige gewesen! Vom frühen Morgen